



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 15. Juli 1858.

Männichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Der Chiroplast ist eine Erfindung von J. B. Logier in Dublin vom Jahre 1817. Der Zweck derselben war, den Elementarunterricht im Pianofortespiel zu erleichtern. Er bestand aus einem länglichen Brette, welches auf einer Seite zwei Systeme von Notenlinien für den Bass und Discant enthält, auf welchen alle üblichen Noten geschrieben sind, sodas, wenn sie über die Tastatur gestellt werden, jede Note nebst ihrem Namen gerade über die ihr gebörende Taste zu stehen kommt. Setzt man das Bret nach dieser Angabe, so wird der Schüler ohne viel Mühe zugleich die Noten und die ihnen zugehörenden Tasten kennen lernen. Zu dem Chiroplast gehörten noch als Bestandtheil die Fingerleiter (finger guides), in welche man die Finger legt, um eine gute Haltung zu erzielen; ein Stellungenrahmen (Position frame) und Handgelenkleiter (wrist guides). Der Stellungenrahmen besteht in zwei parallelen Leisten, die von einem Ende der Tastatur bis zum andern reichen und durch Schrauben gerichtet werden, sodas jede perpendicular Bewegung der Hand verhindert, zur erforderlichen freien horizontalen Bewegung jedoch Raum gelassen wird. Die Fingerleiter sind zwei bewegliche messingene Rahmen von 5 Abtheilungen, durch welche der Daumen und die übrigen 4 Finger gesteckt werden. Diese über der Klaviatur senkrecht stehenden und nach der Breite der Tasten abgemessenen Abtheilungen laufen mit ihrem Obertheil an einem messingenen Stabe hin und lassen sich nach jeder Richtung verschieben. An jedem Fingerleiter ist ein messingener Draht nebst einem Regulator befestigt unter dem Namen „Handgelenkleiter“, dessen Zweck es ist, die gehörige Stellung des Handgelenkes zu erhalten und die Neigung nach Außen hin zu verhindern, wodurch dem Daumen nothwendig seine Herrschaft über die Tasten entzogen werden würde. So soll nach des Erfinders Ueberzeugung der Schüler durch einen frühen und häufigen Gebrauch des Chiroplastes sich an eine gehörige Haltung des Körpers und an gefällige Bewegungen der Arme gewöhnen, auch müssen die Finger dadurch eine unabhängige Bewegung und gleiche Kraft erlangen. Fr. Galeani de Serry erhielt für den verbesserten Mechanismus ein Patent in Frankreich. Da

ber Augen des Chiroplastes von mehreren Seiten bezweifelt wurde, so ließen ihn die Pianofortelehrer gänzlich fallen, wohl auch aus dem Grunde, weil man mehr auf ein gutes Spiel, als auf eine pedantische Haltung hielt. Der Chiroplast verschwand gänzlich, nachdem Fr. Kalkbrenner seinen Handleiter (Guide de mains), welcher ein vereinfachter Chiroplast war, durch seine Pianoforteschule empfahl, doch auch dieser ging zu Grabe, noch ehe Kalkbrenner das Zeitliche segnete. Der Handleiter von Kalkbrenner ist in Leipzig bei Breitkopf & Härtel von Magagont für den Preis von 4 Thlrn. zu erhalten.

* Um alte Kupferstücke zu reinigen, nimmt man ein Gefäß in der Größe des Kupferstücks und füllt dasselbe ungefähr 1 Zoll tief mit reinem Brunnenwasser, worin man etwas Chloralkali auflöst. Ein anderes ähnliches Gefäß füllt man mit kaltem Brunnenwasser. Nachdem man den vergifteten Kupferstück mit Brod vom Staube gereinigt, legt man ihn 5—10 Minuten in das mit Chlor getränkte Wasser, tupft mit einem Schwamme vorsichtig die schlimmsten Stellen, bringt das Blatt in das Gefäß mit Brunnenwasser, wäscht das Chlorwasser wieder aus, indem man den Stuch recht oft durchzieht, legt denselben auf einen Tisch und trocknet ihn vorsichtig, ohne zu reiben, mit dem Schwamme, läßt ihn so liegen und bringt ihn schließlich, wenn er noch etwas feucht ist, unter die Presse.

* Die vor Kurzem eingeweihte St. Isaaks-Kirche in Petersburg stellt einen Prachtbau von Granit, Marmor, Eisen, Malachit, Alabaster und Lapislazuli, von Bronze, Silber und Gold dar; Holz sucht man, mit Ausnahme der Thüren, daran vergeblich. Selbst die Bligableiter sind von Platino, die fünf Kreuze nebst der Kuppel mit einer Masse von 274 Pfd. Gold überzogen, die man 40 Werke von Petersburg strahlen sieht. Die Kosten des Baues repräsentiren ein Capital von nahe zu 90 Millionen Thaler. Die goldenen Geräte allein enthalten einen Werth von 400,000 Thlrn. Von den großen Granitsäulen (112 an der Zahl) deren jede 50 Fuß Höhe und 7 Fuß Durchmesser an der Basis hat, kostet jede 12,000 Thlr. Der innere Flächenraum der Kirche nimmt über 6000 Quadratfuß ein. Bei der Einweihung wirkte ein Chor von 1000 Sängern mit.

* Ein französischer Gelehrter, der eine Uebersicht der heißen Sommer von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1858 giebt, will zu dem berechtigt sein, daß die derartige Periode heißer Sommer noch vier Jahre, also bis 1861 einschließt, dauern werde.

* Die Spinnereien für Baumwolle im Zollverein haben sich im vorigen Jahre um 12, ansehnlicher aber die Spindeln, um 489,000, vermehrt. Von den jetzt vorhandenen 208 Spinnerereien besitzt Preußen 26 mit 424,000 Spindeln, Bayern 18 mit 548,700, Sachsen 34 mit 609,676, Baden 11 mit 210,600, Hannover 2 mit 55,800, Württemberg mit 134,000 und Oldenburg 5 mit 40,400, zusammen 2,023,176 Spindeln.

* Preßhefen-Conservirung. Zu Selowitz in Mähren knetet man die Preßhefe mit feinem Knochenmehl zu einem Zeige recht innig zusammen, formt flache Kuchen und läßt solche an der Luft trocknen. In dieser Form läßt sich die Hefe jahrelang aufbewahren, ohne die Gährung erregende Kraft zu verlieren. Werden die feinharten Kuchen in Wasser aufgelöst, so kann man diese Lösung in Brennerien sofort zur Gährungserzeugung gebrauchen. Für andere Zwecke der Hefebenuzung wird es nöthig sein, das beigemengte Knochenmehl durch Abschlemmung erst wieder zu entfernen, um die Hefe wieder in heller Farbe zu bekommen, da selbige durch den Zusatz schwarz gefärbt wird.

* Um Nahrungsmittel in frischem Zustande zu erhalten, überzieht man sie mit Guttapercha, Kautschuk oder Suintavan (in Schwefelkohlenstoff gelöst). Geflügel, Hammeläulen, Trauben, Aprikosen, Äpfel, Birnen sollen sich dadurch sehr gut erhalten. Man taucht sie in die Lösung, läßt dieselbe an der Luft trocknen und wiederholt es 3 oder 4 Mal. Beim Versenden werden sie dann mit Sägespänen, Sand, Kohlenstaub etc. verpackt. Bei Fischen, Geflügel kann man in den Leib auch etwas Eisenselle (in Rischen) thun, um den Sauerstoff zu binden. Auch Chokoladentafeln lassen sich auf diese Art sehr gut vor Verschlechterung schützen.

* Auch in Ostindien herrscht eine enorme Hitze und die Eingeborenen prophezeihen noch mehr Dürre, weil der Bambus geblüht hat, eine Erscheinung, welche nur in 40 Jahren einmal einzutreten pflegt. Die Blüthe des Bambusrohres ist voller essbarer Samenkörner, welche der Himmel nach der Meinung der Eingebornen dazu bestimmt hat, Ersatz für den mangelnden Reis zu liefern.

* In Westphalen wird in Folge der anhaltenden Dürre der Viehstand überall verringert. Man kauft dort jetzt eine 4—500 Pfd. schwere Kuh für 17 Thaler, eine magere für 10 Thaler.

* Die Ernte hat in den Getreidegegenden Frankreichs, in Maur, in der Normandie und in der Touraine bereits seit einigen Tagen begonnen und wird bis Mitte Juli fort dauern. Der Arbeiterlohn ist 15—20 pCt. höher als im Jahre 1856.

* In Vorsig's Maschinenbau-Anstalt wird im Laufe dieses Monats die tausendste Lokomotive fertig werden. Wie es heißt, wird Herr Vorsig bei dieser Gelegenheit für seine Arbeiter ein ähnliches Fest veranstalten, wie dies bekanntlich sein verstorbenen Vater nach Vollendung der 500sten Lokomotive that.

* In Köln ist am 27. v. Mis., wie die „Oberf. Ztg.“ mittheilt, frischer Weizen aus Afrika angelangt, wo die Ernte bereits geüthert und gut ausgefallen sein soll. Ebenso hat man in Köln bereits frische Trauben, die aus Afrika über Paris dorthin gesandt wurden und nach einer Fahrt von 7 Tagen noch ziemlich frisch ankamen.

* Das Schlafen bei offenen Fenstern ist wegen des ungünstigen Einflusses der Nachtluft und des häufig eintretenden raschen Witterungswechsels schon oft ärztlich widerrathen worden. Ein neuerdings in Berlin vorgekommener Fall ist sehr geeignet, diese Warnungen zu bekräftigen. Die Frau eines Beamten wurde, da sie ungewöhnlich lange schlief, gemerkt, äußerte aber ihre Verwunderung darüber, daß es ja noch hochsunter sei. Leider begab es sich, daß sie in Folge einer heftigen Erkältung durch Zugluft — ihr Bett stand nahe an dem offen gebliebenen Fenster — auf beiden Augen erblindet war.

* Flecke von Kirschen oder rothem Wein aus Tischzeug zu bringen, taucht man dieses sobald als möglich in kochende Milch, reibt sie ein wenig damit und wäscht sie hierauf mit reinem Wasser aus, — oder — man wäscht sogleich mit reinem Brauntwein und nachher mit Wasser und Seife und spült in reinem Wasser nach.

* Das Lupinen-Stroh giebt eine Menge Bast, zu Seilerarbeiten brauchbar.

* Die Wäsche mit roher, ungekochter Stärke, anstatt mit gekochter zuzubereiten, wird neuerdings angerathen. Die Stärke wird in kaltem Wasser aufgelöst, sehr dünn auf die Wäsche aufgetragen, letztere über Nacht in ein feuchtes Tuch geschlagen und des andern Tages gebügelt oder geplättet. Die Behandlung ist sehr leicht, die Wäsche wird blendend weiß, und die Hälfte der sonst gebrauchten Stärke wird erspart.

* Revolution in der Brauerei. Dr. Habich, z. B. zu Roxbury bei Boston in Massachusetts, hat ein ganz neues, ersparendes und verbessertes Brauverfahren erfunden. Er wird, sobald 1000 Subscribenten à 100 Ducaten zusammen sind, in Deutschland eine Brauerei mit seinen Apparaten einrichten, wo die Betreffenden sein Verfahren kennen lernen und erproben können, bevor sie zahlen. (Näheres siehe in Leuchts Monatl. Mittheil. Nr. 6.)

Inserate.

Nachstehender Auszug aus einem Besichte des Königl. Consuls zu Vera Cruz:

Extract

Königl. Preuß. Consulat zu Vera Cruz, Vera Cruz, den 25. Januar 1857.

Unter der gegenwärtigen, und fast möchte man behaupten, unter allen Umständen, ist es keinen deutschen Einwanderern zu rathen, nach Mexico behufs der Ansiedelung zu kommen. Trotz aller offiziellen und halb-offiziellen Versprechungen wegen Anweisung von Ländereien, Unterstützung von Kolonisten mit Transport- und Lebensmitteln, trotzdem, daß man Kolonie-Beamte ernannt hat, treffen die Einwanderer gleich bei Ankunft, daß sie schmäblich hintergangen sind.

— Alle Gouverneurs etc. leugnen die gedruckten Dekrete und Verordnungen als in Kraft bestehend ab und somit werden die Einwanderer entweder eine Beute des tödtlichen Klima's oder eine Plage ihrer Landsleute, die über ihre Kräfte hinaus Unterstützungen zur Rückreise geben sollen. — Von etwa 30 Preußen, die 1854 in mexicanische Militärdienste traten, sind kaum noch 10 am Leben und fast alle in eine klägliche Stellung gerathen. Der Unterzeichnete hält es für eine Gewissenssache, allen mexicanischen Kolonisations-Projecten, wobei man auf deutsche weiße Sklaverei es abgesehen hat, entgegenzutreten und davor zu warnen! bringt der Magistrat zufolge höheren Auftrages zur öffentlichen Kenntniß.

Elizarin-Dinte empfiehlt **W. Levysohn.**

Die Zinsen pro term. 1. Juli c. für Spartassen-Einlagen können von jetzt ab auf der Stadthauptkasse erhoben werden.

Donnerstag den 15. Juli Morgens 8 Uhr

öffentl. Sitzung der Stadtverordneten. Zum Vortrag gelangen:

Ein Rescript der Kgl. Regierung, betreff. das Statut der Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungs-Kasse.

Rückäußerung des Magistrats, wegen Erstattung der Kosten, Seitens der Frau-Kommune, für gelegte Röhrlleitung.

Wahl eines neuen Landtags-Abgeordneten-Stellvertreters und eines Kirchen-Deputirten.

Die stattgehabte Verdingung der Bauarbeiten.

Die Protokolle über die am 7ten d. M. stattgehabten Revisionen der städtischen Kassen.

Anträge a) auf Remuneration eines

Schuldieners, b) wegen fernereitern Benutzung der Krämpfer alten Schulwiese, c) zur Aufnahme in den Gemeindeverband, d) wegen Niederschlagung von Kommunal-Abgaben und Schulgeldresten.

Der auf Donnerstag den 15. Juli er. B. M. 10 Uhr zum Verkauf von 2 Pferden, 1 Chaise und 2 Ochsen anstehende Termin ist aufgehoben.

Grünberg, den 14. Juli 1858.

Pätzold, Auktuar.

Kind-, Ross- und Kalbleder, Schaf-, Lamm-, Zickel-, Ziegen- und Hasen-Felle, Schweinsborsten u. Schweinewolle, sowie Marder-, Iltis- und Kaninchenselle kauft und zahlt immer der Zeit angemessene Preise

Ludwig Stern,

wohnhaft bei Herrn Holzmann, Niederstraße No. 99.

Freitag den 16. Juli frisch gebrannter Kalk bei **Bansen & Grünwald.**

Rechenknecht nach dem neuen Preuß. oder Zoll-Gewicht.

Martin Müller.

Berk. des „unentbehrl. Ausrechner f. d. Umwandlung“

Buverlässiger Rechenknecht nach dem neuen Pr. Gewicht in vollständig ausgerechneten Tabellen für den Ein- und Verkauf nach **Centnern, Pfunden, Lothen und Quentchen.**

Inhalt

- 1) Wenn 1 Gr. so u. so viel kostet, was beträgt der Preis für 1 bis 100 Pfd.
- 2) Wenn 1 Pfd. do. — — — — — 1 — 30 Lth.
- 3) Wenn 1 Lth. do. — — — — — 1 — 10 Dutz.
- 4) Gewichtsgrößen, welche dem Werthe eines Thalers entsprechen.

3te Auflage. 5 Bogen oder 81 Seiten Tabellen. Preis 10 Sgr.

Verlag von **Schrödel & Simon** in Halle und vorräthig bei **W. Levysohn** in Grünberg.

Am 13. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 26te Nummer der **Ziehungsliste** für 1858, Preis vierteljährlich: 42 1/2 Sgr.

Inhalt

	Seite		Seite
Anhalt.		Pfandbriefe des Mecklenburgischen Ritterschaftlichen Creditvereins	109
Herzogl. Anhaltische Landrentenbriefe	110	Norwegen.	
Baden.		Norwegische 4% Staatsanleihe von 1848	109
Fürstl. Fürstenbergsches 4 1/2% Anlehen von 1 Mill. fl.	107	Hypothekbankobligationen des Königreichs Norwegen	110
Hamburg.		Oesterreich.	
Hamburg-Bergedorfer Eisenbahnprior.-Obligationen	110	Anlehen der Wiener Dampfmühlenges. von 1852	108
Prioritätsactien der Verein. Hamburg-Magdeb. Dampfschiffahrts-Compagnie	109	Lotterieleihen der Oesterreichischen Creditanstalt	107
Kur-Hessen.		Preussen.	
Kurhessische 40 Thlr. Loose von 1845	110	Stammactien u. Prioritätsobligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn	108
Lübeck.		Partialobligat. der Leipzig-Dresdener Eisenbahnges.	109
Lübeckische Staatsanleihe von 1850	107	Sachsen.	
Meklenburg.		Schaumburg-Lippe 25 Thlr. Loose	110
Meklenburg-Schweriner Reluitions-Kassenscheine	109		

Verpachtung.

Nach hoher Bestimmung sollen die Pfarrwiedmuth's Grundstücke in Deutschleffel vom 1. Oktober d. J. ab auf anderweite 6 auf einander folgenden Jahre meistbietend gegen baare Bezahlung verpachtet werden.

Der diesfällige Verpachtungstermin ist **Donnerstag den 29 d. M.**

Nachmittags 3 Uhr in dem dasigen Dominial-Gasthause.

Die Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen und werden auch am Termine bekannt gemacht werden, wobei nur noch bemerkt wird, daß ein halbjähriges Pachtquantum als Kaution bis zum Eingang der hohen Bestätigung zu stellen ist.

Grünberg, den 12. Juli 1858.
Erzpriester Pfarrer **Thamm.**

Soeben sind erschienen und in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei **W. Levysohn** vorrätzig:

Die deutsche Auswanderung

und ihre kulturhistorische Bedeutung.
Fünfzehn Briefe an den Herausgeber der Allgemeinen Auswanderungs-Zeitung.
Von **Julius Fröbel.**
15 Sgr.

Das obige neueste Werkchen des berühmten Verfassers des von den competentesten Richtern als die seit vielen Jahren bedeutendste Erscheinung auf diesem Felde der Literatur anerkannten Buches „Aus Amerika“ eröffnet zum Theil ganz neue Blicke in das behandelte Gebiet, widerlegt verjährte Irrthümer und füllt eine Lücke in der Literatur aus, welche der berühmte Nationalökonom Roscher in seinem Werke: „Kolonien, Kolonisation u. Auswanderung“ offen gelassen hatte.

Die deutsche **Kolonie Blumenau** in der Provinz **Sta. Catharina in Süd-Brasilien.**
Jahresbericht für 1857 von **Dr. Herrn. Blumenau** Mit einer Karte des Koloniegebietes.
5 Sgr.

Siebt, im Anschlusse an die früheren periodischen Berichte (bis 1855 incl., und für 1856) ein getreues Bild des stetig fortschreitenden Wachthums dieser Kolonie und der Ausflüchten, welche sie für Nachkommende bietet.
Leipzig, bei Franz Wagner.

Christkatholischer Gottesdienst
Sonntag den 18. Juli Vormittag
9 Uhr. Der Vorstand.

Meine Messwaaren sind eingetroffen!

Durch bedeutende Einkäufe sind zu haben **Niederländ. extra schwarzer Buchskin** für Tuch, **Satin, Velour** für Hosen-Stoffe mit und ohne Galon; **Westen in Vique, Seide u. Wolle**, sowie **Shlipse**. Auch sind in meinem Lager fertige **Sommer-Anzüge** in **Velour**, sowie in **Buchskin, Köper, Tuch** und fertige **Westen** in **Vique, Seide** und **Wolle**.

Bestellungen werden mit der größten Sorgfalt nach den neuen Erscheinungen unter meiner Leitung sauber gearbeitet und prompt ausgeführt zu billigen Preisen.

Das Herrengarderobe-Magazin von Kynast, Neuhofstraße Nr. 68.

Ergebenste Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1ten d. Mts. den **Gasthof zum goldenen Stern** in **Nacht** übernommen habe. Für gute Speise und Getränke wird stets gesorgt sein.
Neuhof, den 5. Juli 1858.

G. Kernchen.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Grünberg durch **W. Levysohn**:

Preussens Herrscher und Helden.

Geschichte Preussens in Biographien seiner Herrscher, Feldherren, Staatsmänner etc. etc.
Band I: Friedrich Wilhelm der Grosse, Churfürst mit Portrait Friedrich I, König in Preussen mit Portrait.
Preis broch. 20 Sgr.

Weinverkauf bei:
W. Hentschel, 57r 6 Sgr.
Reinhold Weber, 57r 6 Sgr. v. 16. ab.

Bei **W. Levysohn** ist vorrätzig:
Portrait des Pastor Schöne aus **Rothenburg.**
Preis: 7 1/2 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.
Den 18. Juni. Lehrer **H. A. E. Durbaut** ein **S.**, **Paul Ernst Ludwig.** — Den 26. Juni. **Luchscheergel. C. Schirakofsky** eine **L.**, **Bertha Marie Hulda.** — Den 30. Einw. **F. W. A. Feind** in **Krampe** eine **L.**, **Aug. Paul.** — Den 2. Juli. **Fabrikarb. F. W. Kurze** eine **L.**, **Marie Bertha Emma.** — Den 3. Einw. **G. W. Schulz** eine **L.**, **Bertha Marie.**
Getraute.
Den 7. Juli. **Wirtschafts-Inspector C. W. Hein** in **Kanisg** mit **Jos. Henr. Paul.** **Bertha Kluge** in **Krampe**. Den 8. **Lagearb. C. F. A. Wittsche** in **Canada** mit **Joh. Hel. Leutloff** dajelbst.
Gestorbene.
Den 9. Juli. **Bürger u. Eigenth. J. F. Gräß** 58 J. (**Brustleiden**). — Den 11. **Ausgeb. Wwe. Magdal. Grünbach** zu **Lanwalbau** 52 J. (**Schlagfluß**). Den 12. **Kreisger.-Grefitor M. Ruz** **Chefr.**, **Wilhelm** geb. **Nabel** 41 J. **6 M.** 4 L. (**Schwindel**). Des Einw. **F. G. Lange** **Chefr.**, **Joh. Louise** geb. **König** 57 J. (**Lungenschlag**). — Den 13. **Zuchmacher A. C. Kugler** 59 J. 9 M. 10 L. (**Schwindel** sucht.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 7. Sonntage nach Trinitatis).
Vormittagspr.: **Hr. Kr.-Vic. Lic. Berenstein.**
Nachmittagspr.: **Herr Kandidat Wittner.**

Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 12. Juli.					Görlitz, den 8. Juli.					Sorau, den 9. Juli.						
	Höchst. thl.	Niedr. sg.	Pr. pf.	Höchst. thl.	Niedr. sg.	Pr. pf.	Höchst. thl.	Niedr. sg.	Pr. pf.	Höchst. thl.	Niedr. sg.	Pr. pf.	Höchst. thl.	Niedr. sg.	Pr. pf.		
Weizen	2	20		2	15		3	2	6	2	25		2	26	3	2	20
Roggen	1	22	6	1	15		2	2	6	1	22	6	1	28	9	1	22
Gerste, große	1	20					1	17	6	1	12						
kleine				1	10		1	15		1	7	6	1	12	6		
Hafcr	1	15					6	3	3	9	2	25					
Erbsen	2	15															
Hirse	2	8															
Kartoffeln		20			18						16						
Heu, d. Gr.	1	2	6				1	17	6	1	10						
Stroh, d. Sch.	6						7			6	15						